



Liebe Schwestern und Brüder,

die Sommerferien haben begonnen und viele fragen sich, wie geht es weiter? Geht es nach den Sommerferien wieder „normal“ zurück in den Alltag: Kindergarten, Schule, Arbeit, Kirche ...? Zurzeit kann niemand verlässlich eine Antwort geben. Aber eines ist klar: die Corona-Pandemie ist nicht überstanden, ganz im Gegenteil! Es bleibt zu hoffen, dass die Ferienzeit keinen Anstieg der Infektionszahlen bringt. Aber wissen kann das derzeit niemand. Auf lange Sicht zu planen ist zurzeit nicht seriös möglich. Das ist das einzige was im Moment sicher ist.

Am Ende der Sommerferien werden wir anhand der Lage, die sich bis dahin abzeichnet, entscheiden, ob es weitere Öffnungen und weitere Schritte in eine Normalität unseres kirchlichen Alltages gibt – im Hinblick auf die Gottesdienste unserer Pfarrei und auf vieles andere. Leider kann ich das nicht versprechen. Das Wichtigste bleibt der Schutz von Leib und Leben. Und wichtig bleibt, dass wir im Gebet die Hoffnung auf Besserung der Situation wach halten.

So wünsche ich Ihnen allen, auch im Namen des Pastoralteams, eine erholsame Ferienzeit und bleiben Sie gesund. Passen sie gut auf sich auf!

Ihr Pastor
Thomas Kaster

Foto: picture alliance/dpa



Am 18. Juli 1870 beschloss das Erste Vatikanische Konzil unter Papst Pius IX. das Dogma der päpstlichen Unfehlbarkeit, wonach der Papst eine kirchenamtliche, geistliche Unfehlbarkeit hat, wenn er – als letztgültig proklamierte – Lehrentscheidungen in Glaubens- oder Sittenfragen verkündet. Das Dogma war von Anfang an umstritten; 60 Bischöfe reisten vor der Abstimmung ab; die Altkatholiken spalteten sich ab. Verglichen mit den Kontroversen, welche die Verkündung des Dogmas hervorrief, ist seine praktische Bedeutung sehr gering, da das Dogma bisher nur einmal – 1950 von Papst Pius XII. bei der Verkündung von der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel – angewandt wurde.

Was ist Ihr „Salz in der Suppe“?

Was ist Ihr „Salz in der Suppe“? Was gibt Ihrem Leben Würze? Fragen, die sicherlich sehr individuell beantwortet werden. Ist es das Fußballspiel am Wochenende, die Skatrunde, der Theaterbesuch, das Essen im Restaurant? Alles Aktivitäten, die in den letzten Wochen und Monaten nicht mehr oder nur eingeschränkt möglich waren. Wenn etwas Selbstverständliches auf einmal nicht mehr möglich ist, spüre ich, wie wichtig es mir wirklich gewesen ist. Oder ist ein schöner Abend im Kreis der Familie, das gemeinsame Singen im Chor, die Stunde allein mit einem guten Buch oder ein Gottesdienst Ihr „Salz in der Suppe“; das, was Ihr Leben ein klein wenig heller macht?

Im Evangelium ist in der Bergpredigt auch von Salz und Licht die Rede. Gemeint ist natürlich nicht der Fußball, den gab es zur Zeit Jesu so noch gar nicht, oder eine andere Aktivität, die dem Wechsel von Arbeit und Freizeit die richtige Würze gibt. Jesus spricht vom Salz und vom Licht und meint damit zunächst seine Jünger – und jetzt, fast 2.000 Jahre später, auch uns, die Christen. Wir sind Salz und Licht. Zwei Dinge sind mir dabei wichtig. Wir sind Salz und Licht nicht für uns selbst, sondern „Salz der Erde“ und „Licht der Welt“ – also für unsere Mitmenschen. Und wir sind es schon. Jesus sagt nicht, dass wir es sein oder werden sollen; er spricht davon, dass Christen schon Salz und Licht sind, nicht erst noch werden müssen. Jesus traut uns etwas zu. Was kann das konkret bedeuten – für mich, für Sie, für jeden Christen?

Beide Bilder, das vom Salz der Erde und das vom Licht der Welt, sprechen von der Wirksamkeit des Christen in der Welt. Keine Straße oder Stadt, in der Christen wohnen, darf wie eine Straße oder Stadt sein, in der keine Christen leben. Kein Betrieb und keine Klasse, in der Christen arbeiten und lernen, dürfen sein wie ein Betrieb oder eine Klasse ohne Christen. Die Gegenwart von Christen muss spürbar, muss erfahrbar sein – ein großer Anspruch. Doch Jesus redet von unterschiedlichen Wegen, auf denen Christen diesen Anspruch erfüllen können. Das „Salz“, es wirkt eher unscheinbar, unsichtbar, man „schmeckt“ oder vermisst seine Gegenwart, doch das „Wirken des Salzes“ geschieht im Verborgenen. Einladung für alle Christen, die nicht im Mittelpunkt stehen möchten und dennoch als Christen wirken. Und daneben gibt es die Christen, die wie ein Licht auf dem Leuchter im Rampenlicht stehen können und möchten. Die dann ihre größte Wirkung erzielen, wenn die Menschen zu ihnen hinschauen. Auch das verurteilt Jesus nicht, sondern lässt es gelten. „Salz der Erde“, „Licht der Welt“ – hohe Ansprüche, doch menschliche Wege sie zu erfüllen. Versuchen Sie es doch in diesen Wochen: so zu leben, dass die Menschen in Ihrer Umgebung spüren: Wir sind Christen.

Michael Tillmann

Gebetsmeinung des Papstes für August

Wir beten für alle,
die auf den Weltmeeren arbeiten
und davon leben;
unter anderem für Matrosen,
Fischer und für ihre Familien.



Gottesdienste

15. Sonntag im Jahreskreis

Jes 55, 10-11 / Röm 8, 18-23 / Mt 13, 1-23

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Bibelwort: Mt 13, 1-23 *ausgelegt*

Wieder einmal geht es um zentrale Lebensfragen, wenn sich Jesus abmüht, Vergleiche und Themen zu finden, die mit der Lebenswelt der Menschen seiner Zeit zu tun haben. Jesus greift das Bild vom Sämann auf, der in verschiedenen Varianten ans Werk geht. Auch die Umstände werden in verschiedenen Varianten geschildert. Der Sämann ist kundig oder weniger kundig, der Boden ist besser oder weniger geeignet. Die dahinter liegenden Lebensthemen sind Vergeblichkeit und Fruchtbarkeit.

Vergeblichkeit des Engagements ist für die meisten Menschen ein schweres Leiden; es wird begleitet vom Geschmack der Sinnlosigkeit. Menschen sehnen sich danach, dass das, was sie tun, wofür sie sich einsetzen, wofür sie vielleicht ihr Herzblut geben, was sie aussäen, Erfolg hat. Sie sehnen sich danach, dass ihr Leben und ihr Wirken Frucht bringen. Sie wollen einen Unterschied machen, und zwar natürlich zum Besseren hin: zu mehr Leben, zu einem größeren Sinn, zum Wachsen und Segen für sie selber und für andere. Jesus spricht in seiner heutigen Geschichte vom Fruchtbringen: dreißigfach, sechzigfach, hundertfach wird das, was in den Boden gesät wurde, Frucht bringen. Das ist beinahe unvorstellbar. Wir Menschen können den Boden bereiten; Gott wird wachsen lassen und über alle Maßen und Vorstellungen hinaus großzügig sein.

Christine Rod MC

Sonntag, 12. Juli

11.15 h Suitbertus **HI. Messe → öffentlich!**
Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.

15.00 h Suitbertus **Offene Kirche** (bis 17.45 h)

Montag, 13. Juli

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

Dienstag, 14. Juli

9.00 h Suitbertus **HI. Messe → öffentlich!**
Für diese Messfeier ist keine Anmeldung erforderlich! Es gelten dieselben Schutzbestimmungen wie für die Sonntagsmessen. Jeder Besucher muss sich beim Betreten der Kirche in eine Anwesenheitsliste eintragen.

Mittwoch, 15. Juli – HI. Bonaventura, Bischof

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

Donnerstag, 16. Juli

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

15.00 h Josef **Offene Kirche** (bis 18.00 h)

Freitag, 17. Juli

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

15.00 h Marien **Offene Kirche** (bis 18.00 h)

Samstag, 18. Juli

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

16. Sonntag im Jahreskreis

Weish 12, 13.16-19 / Röm 8, 26-27 / Mt 13, 24-43

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Bibelwort: Mt 13, 24-43 *ausgelegt*

Drei Gleichnisse vom Himmelreich hören wir an diesem Sonntag. Zwei sind leicht zu verstehen: Das Reich Gottes beginnt klein wie ein Senfkorn und wächst zu imposanter Größe. Es ist unscheinbar wie Sauerteig und durchdringt doch den ganzen Teig.

Das dritte Gleichnis vom guten und vom schlechten Samen, vom Weizen und vom Unkraut ist nicht so einfach. Schlechter Samen im Himmelreich. Wohl kaum. Dagegen sprechen auch die drastischen Worte am Ende des Textes, wo vom Feuerofen, vom Heulen und Zähneknirschen die Rede ist. Und nun?

Ich lese das Gleichnis so: Nicht zu beurteilen und erst recht nicht zu verurteilen, ist ein himmlisches Verhalten und trotzdem uns Erdenbewohnern als Aufgabe mitgegeben. Eine immense Aufgabe, wenn ich ehrlich bin. Denn wie schnell geht mir der urteilende Gedanke durch den Kopf, wie schnell liegt das verurteilende Wort auf der Zunge.

Nicht so zu denken und nicht so zu reden – wenn uns allen das gelänge – das wäre ein Stück Himmelreich auf Erden.

Michael Tillmann

Sonntag, 19. Juli

11.15 h Suitbertus **HI. Messe → öffentlich!**
Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.

15.00 h Suitbertus **Offene Kirche** (bis 17.45 h)

Montag, 20. Juli

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

Dienstag, 21. Juli

9.00 h Suitbertus **HI. Messe → öffentlich!**
Für diese Messfeier ist keine Anmeldung erforderlich! Es gelten dieselben Schutzbestimmungen wie für die Sonntagsmessen. Jeder Besucher muss sich beim Betreten der Kirche in eine Anwesenheitsliste eintragen.

Mittwoch, 22. Juli – HI. Maria Magdalena

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

Donnerstag, 23. Juli – HI. Brigitta von Schweden

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

15.00 h Josef **Offene Kirche** (bis 18.00 h)

Freitag, 24. Juli – HI. Christophorus

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

15.00 h Marien **Offene Kirche** (bis 18.00 h)

Samstag, 25. Juli – HI. Jakobus, Apostel

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**



Am 22. Juli feiern wir das Fest der heiligen Maria Magdalena. Apostolin der Apostel wird sie genannt, weil sie den auferstandenen Herrn als Erste erlebt hat und von ihm den Auftrag bekam, den Jüngern die Osterbotschaft zu bringen.

17. Sonntag im Jahreskreis

1 Kön 3, 5.7-12 / Röm 8, 28-30 / Mt 13, 44-52

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Bibelwort: Mt 13, 44-52 *ausgelegt*

Du musst alles aufgeben! Du musst dich für das wirklich Wichtige entscheiden! Es geht nicht ohne Opfer! Vor rund hundert Jahren war die Verkündigung der Kirche voll von solchen Parolen. Je größer der Verzicht und das Leiden für Gottes Reich, desto heiliger war dieser Mensch. Jedenfalls klingen viele Heiligenbiografien so. Und sind deshalb wenig attraktiv.

Wer das Evangelium vom Schatz im Acker oder von der kostbaren Perle so liest, hat, wie die Deutschlehrer gern schreiben, das Thema verfehlt. Wichtig ist Jesus nämlich genau das Gegenteil – die Begeisterung. Der Mann, der bei der Arbeit plötzlich und unerwartet auf einen Schatz stößt, der sein Leben verändern wird, und der Perlensucher, der mit Geduld und Ausdauer nach der einen großen Kostbarkeit sucht – sie haben etwas gefunden, was alles Gewöhnliche übersteigt. Voller Freude, so erzählt Jesus, packen sie die Gelegenheit bei Schopf. Mehr Glück, das wissen sie sofort, werden sie nie mehr haben. So ist es mit dem Himmelreich. Es braucht Begeisterung, Freude am Neuen und Unerwarteten, die Bereitschaft, alles auf das zu setzen, was wirklich glücklich machen wird. Das würde ich auch gern können! Aber ich fürchte, dass ich zuerst mal den Schatz wieder zudecken und den Acker fertig pflügen möchte. Und für die Perle brauche ich drei Expertisen. Man sollte ja immer auf Nummer sicher gehen. Nach „voller Freude“ klingt das aber nicht. Nach „Himmelreich“ auch nicht ...

Christina Brunner

Sonntag, 26. Juli

11.15 h Suitbertus **HI. Messe → öffentlich!**
Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.

15.00 h Suitbertus **Offene Kirche** (bis 17.45 h)

Montag, 27. Juli

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

Dienstag, 28. Juli

9.00 h Suitbertus **HI. Messe → öffentlich!**
Für diese Messfeier ist **keine** Anmeldung erforderlich! Es gelten dieselben Schutzbestimmungen wie für die Sonntagsmessen. Jeder Besucher muss sich beim Betreten der Kirche in eine Anwesenheitsliste eintragen.

Mittwoch, 29. Juli – HI. Martha

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

Donnerstag, 30. Juli

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**
15.00 h Josef **Offene Kirche** (bis 18.00 h)

Freitag, 31. Juli – HI. Ignatius von Loyola

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**
15.00 h Marien **Offene Kirche fällt aus!**

Samstag, 01. August – HI. Alfons Maria von Liguori

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

18. Sonntag im Jahreskreis

Jes 55, 1-3 / Röm 8, 35.37-39 / Mt 14, 13-21

Kollekte: für die Pfarrcaritas

Bibelwort: Mt 14, 13-21 *ausgelegt*

Diese Wundererzählung ist so etwas wie das Wunder aller Wunder im Neuen Testament. In den vier Evangelien wird es gleich sechsmal erzählt. Im Wesen wird immer das Gleiche erzählt, es ändern sich nur die Zahlen der Teilnehmer und die Art des Essens. Immer zaudern die Jünger und wären am liebsten alleine mit Jesus; immer verlangt Jesus zu wissen, was noch da ist an Essen; immer werden Tausende von wenigem satt und bleiben viele Körbe übrig. Mehr Wunder geht nicht.

Das bedeutet zweierlei: es muss zum einen eine Erfahrung mit Jesus geben, bei der Menschen satt wurden, obwohl kaum Essen da war. Das ist der Kern des Wunders, das – selten genug – alle vier Evangelien erzählen. Zum anderen muss es die Erfahrung geben, dass Jesus einen Hunger der Seele stillen kann – wie immer der gerade ausgesehen haben mag. In der Nähe von Jesus haben Menschen erlebt, dass ihr Gemüt zur Ruhe kam. Wir werden uns das nie genau genug erklären können, wir dürfen aber annehmen, dass diese Sättigung mit Liebe zu tun hat. Die ausgehungerten oder durstigen Menschen empfanden, dass ihnen Brot und Wasser des Lebens gegeben wurde – vielleicht durch die Fürsorge derer, die nebenan saßen und die sie bis dahin gar nicht kannten. So möge es uns auch gehen beim Empfang des Brotes. Mögen wir anderen zum Freund und zur Freundin werden und deren Seele erquickten.

Michael Becker

Sonntag, 02. August

11.15 h Suitbertus **HI. Messe → öffentlich!**
Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.

15.00 h Suitbertus **Offene Kirche** (bis 17.45 h)

Montag, 03. August

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

Dienstag, 04. August – HI. Joh. Maria Vinney, Pfr. von Ars

9.00 h Suitbertus **HI. Messe → öffentlich!**
Für diese Messfeier ist **keine** Anmeldung erforderlich! Es gelten dieselben Schutzbestimmungen wie für die Sonntagsmessen. Jeder Besucher muss sich beim Betreten der Kirche in eine Anwesenheitsliste eintragen.

Mittwoch, 05. August

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

Donnerstag, 06. August – Verklärung des Herrn

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

15.00 h Josef **Offene Kirche** (bis 18.00 h)

Freitag, 07. August – Herz Jesu Freitag

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

15.00 h Marien **Offene Kirche fällt aus!**

Samstag, 08. August – HI. Dominikus

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

19. Sonntag im Jahreskreis

1 Kön 19, 9a.11-13a / Röm 9, 1-5 / Mt 14, 22-33
Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Bibelwort: Mt 14, 22-33 *ausgelegt*

Warum kann Jesus eigentlich auf dem See wandeln und Petrus nicht? Darf ich so fragen? Nun, es geht mir nicht darum, dass Unerklärliche zu erklären, sondern darum, aus dieser Erzählung etwas für mein Leben zu lernen. Denn der Schritt aus dem Boot heraus war für Petrus, ist für mich enorm wichtig. Ohne den Schritt hinaus, wird mein Glaube zur Schwärmerei – doch wie kann ich ihn wagen?

Zunächst einmal, indem ich bereit bin, mir meine eigene Ohnmacht, meine Abhängigkeit, meine Schwäche, in der Gott stark sein kann, einzugestehen. Und indem ich bereit bin, von Jesus zu lernen. Er sucht die Einsamkeit, die Stille und das Gebet. Ich glaube, das sind seine Kraftquellen und sind auch meine. Es gibt ja die sprichwörtliche Ruhe vor dem Sturm. Vertrauen kommt nicht von selbst, Vertrauen braucht Ruhe und Gebet. Die überaktiven Jünger, die nach dem Erlebnis der wunderbaren Brotvermehrung direkt aufbrechen und bei unruhiger See auch in der Nacht nicht zu Ruhe kommen, sie erkennen Jesus zuerst nicht, als er über das Wasser auf sie zukommt. Sie halten ihn für ein Gespenst. Erst als Jesus mit ihnen redet – wenn wir beten, reden wir mit ihm und er mit uns – beruhigen sie sich und fassen neues Vertrauen.

Michael Tillmann

Sonntag, 09. August

11.15 h Suitbertus **Hl. Messe → öffentlich!**
Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

15.00 h Suitbertus **Offene Kirche** (bis 17.45 h)

Montag, 10. August – Hl. Laurentius, Diakon

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Dienstag, 11. August – Hl. Klara von Assisi

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe → öffentlich!**
Für diese Messfeier ist keine Anmeldung erforderlich! Es gelten dieselben Schutzbestimmungen wie für die Sonntagsmessen. Jeder Besucher muss sich beim Betreten der Kirche in eine Anwesenheitsliste eintragen.

Mittwoch, 12. August

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Donnerstag, 13. August

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**
15.00 h Josef **Offene Kirche** (bis 18.00 h)

Freitag, 14. August – Hl. Maximilian Maria Kolbe

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**
15.00 h Marion **Offene Kirche fällt aus!**

Samstag, 15. August – Mariä Aufnahme in den Himmel

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe → öffentlich!**
Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!



20. Sonntag im Jahreskreis

Jes 56, 1.6-7 / Röm 11, 13-15.29-32 / Mt 15, 21-28
Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Sonntag, 16. August

11.15 h Suitbertus **Hl. Messe → öffentlich!**
Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

15.00 h Suitbertus **Offene Kirche** (bis 17.45 h)

18.00 h Suitbertus **Andacht**
Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

Die Sonn- und Feiertagsmessen
um 11.15 h in St. Suitbertus
sind öffentlich.

**Eine Anmeldung über unser Pastoralbüro
ist zur Teilnahme erforderlich!**

Bitte beachten Sie,
dass alle öffentlichen Messfeiern gekennzeichnet sind.
Alle anderen Messfeiern und Andachten
sind noch nicht öffentlich
und finden ohne Beteiligung der Gemeinde statt!

Termine

Freitag, 17.07. / 24.07. / 31.07. / 07.08. / 14.08.

19.30 h (bis 21.00 h) Bibelgespräch mit Kpl. Mergler (Internet)
Anmeldung und Informationen:
Telefon: 0 21 91 – 37 65 912
E-Mail: mergler@suitbertus-remscheid.de

Bis auf Weiteres sind alle anderen Veranstaltungen
in unserer Pfarrei abgesagt.



Aus unserer Gemeinde ist verstorben:

Herr, lass sie leben in deinem Frieden!

Öffnungszeiten unserer Kirchen

Täglich sind die Kirchen St. Suitbertus und St. Josef geöffnet, so dass Gläubige im Vorraum beten können:

St. Suitbertus: 9.00 h – 18.00 h
(mit Ausnahme der Zeiten, in denen Gottesdienste stattfinden. Siehe dazu unsere Gottesdienstordnung!)

St. Josef: 8.00 h – 18.00 h

Die Kirchen St. Engelbert und St. Marien können zurzeit nur zur Offenen Kirche geöffnet werden, da dann aus Sicherheitsgründen eine Wache garantiert ist (Zeiten: siehe Gottesdienstordnung).

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf unserer Homepage www.suitbertus-remscheid.de, in den Schaukästen unserer Kirchen oder fragen Sie in unserem Pastoralbüro nach. Bei Bedarf wird es neben der hl. Messe um 11.15 h weitere öffentliche Messfeiern geben, die hier noch nicht angekündigt wurden!

Während der Sommerferien werden die Gottesdienste nicht im Internet übertragen.